

Stadt Schöppenstedt
III-Sch/ba

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und
Umweltfragen Nr. Bau 16/002**

vom **20.09.2007**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:50 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Dirk Petersen
Monika Roloff
Petra Schmidt
Ulrich Warnecke

CDU-Fraktion

Ursula Hanke
Hubert Piper
Klaus Singelmann

Hinzugewählte

Holger Hildebrand

Verwaltung

Ruth Naumann
Andreas Schulz
Hans-Jürgen Stempin

zugleich als Protokollführer
zugleich als Protokollführer zu
den TOP 7 und 8

Vorsitz: Hubert Piper

Es fehlen:

Hinzugewählte

Bernd Hiesch
Rolf Piochacz

Gäste:

Besucher: 30

Pressevertreter: —

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Piper eröffnet die Sitzung unter Begrüßung der Anwesenden mit der Feststellung, dass die Mitglieder des Ausschusses ordnungsgemäß geladen sind und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Sein besonderer Gruß gilt den anwesenden Besuchern.

Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Sie entspricht somit der Einladung vom 07.09.2007. Herr Petersen bittet, unter TOP 5 die anwesenden Bürgerinnen und Bürger in die bevorstehende Diskussion mit einzubeziehen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umweltfragen vom 03.07.2007
--

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umweltfragen vom 03.04.2007 wird in Form und Fassung genehmigt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umweltfragen vom 03.04.2007 wird in Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4.: Verlesung der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
--

Herr Schulz verliest den in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschluss.

Zu Punkt 5.: Verkehrssituation Leimkugelstraße in der Kernstadt Schöppenstedt, hier: Anträge aus der Anwohnerschaft und des Seniorenbeirates Anlage
--

Herr Piper bittet zunächst Herrn Schulz, einen Sachstandbericht in dieser Angelegenheit zu geben. Herr Schulz berichtet, dass zwei schriftliche Anträge vorliegen, die auf erhöhtes Verkehrsaufkommen, zu hohe Geschwindigkeiten und unerlaubtes Parken im Kurvenbereich in der „Leimkugelstraße“ hinweisen. Des Weiteren sind einige fernmündliche Hinweise im Ordnungsamt eingegangen, dass ein verstärktes Befahren durch LKWs, die die Firma Coveright suchen, zu verzeichnen ist.

Aufgrund dieser Reaktionen hat die Verwaltung im Bereich der „Leimkugelstraße“ in Höhe Einmündung „Höhenweg“ am Spielplatz ein Geschwindigkeitsmessgerät installiert.

In zwei Messabschnitten wurde das Verkehrsaufkommen und die gefahrene Geschwindigkeit gemessen. Die Messungen ergaben folgende Ergebnisse:

1. Messung vom 28.08. - 07.09.2007:

9.672 Fahrzeuge in Messrichtung
11.928 Fahrzeuge in Gegenmessrichtung

85 % aller Fahrzeuge in Messrichtung fuhren nicht schneller als 37,1 km/h,
50 % aller Fahrzeuge in Messrichtung fuhren nicht schneller als 28,7 km/h,
85 % aller Fahrzeuge in Gegenmessrichtung fuhren nicht schneller als 34,2 km/h,
50 % aller Fahrzeuge in Gegenmessrichtung fuhren nicht schneller als 24,4 km/h.

2. Messung vom 11.09. - 17.09.2007:

5.291 Fahrzeuge in Messrichtung
6.725 Fahrzeuge in Gegenmessrichtung

85 % aller Fahrzeuge in Messrichtung fahren nicht schneller als 37,0 km/h,
50 % aller Fahrzeuge in Messrichtung fahren nicht schneller als 28,6 km/h,
85 % aller Fahrzeuge in Gegenmessrichtung fahren nicht schneller als 34,2 km/h,
50 % aller Fahrzeuge in Gegenmessrichtung fahren nicht schneller als 24,3 km/h.

Als Fazit aus der Messung kann der Schluss gezogen werden, dass ein zu schnelles Fahren nicht vorliegt, jedoch das Verkehrsaufkommen erheblich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Singelmann, ob das hohe Verkehrsaufkommen mit den Bauarbeiten auf dem „Schwarzen Weg“ in Verbindung gebracht werden kann, erklärt Herr Schulz, dass dieses nicht auszuschließen sei.

Herr Rindermann teilt mit, dass die Polizei im Rahmen einer Recherche festgestellt habe, dass alle LKWs aus dem Ostblock über Navigation durch die Innenstadt geführt werden. Die „Leimkugelstraße“ steht in der Unfallstatistik der Polizei eher als unauffällig dar. Die Fahrbahnführung lässt jedoch im Kurvenbereich zur Einmündung „Meyenburgstraße“ ein Begegnungsverkehr nicht zu. Hohe Geschwindigkeiten werden auch seiner Meinung nach nicht gefahren, weil der Straßenverlauf das nicht zulässt. Er regt an, im Bereich der Einmündung „Elmstraße“ ein Hinweisschild auf die Firma Coveright anzubringen.

In der sich anschließenden ausführlichen Diskussion, an der sich alle Ausschussmitglieder sowie mehrere Anwohner beteiligen, fasst Frau Naumann das Ergebnis der Aussprache zusammen und formuliert folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Der „Sambleber Berg“ wird als 30-er Zone eingerichtet.
2. An den Einmündungsbereichen wird durch das Aufbringen einer Markierung unterstützend auf die „Rechts vor Links“ Vorfahrtsregelung hingewiesen.
3. Eine übersichtliche Ausschilderung auf die Firma Coveright soll erfolgen.
4. Eine Prüfung, ob ein Verbot für Fahrzeuge über 7,5 t tatsächlich zulässigem Gesamtgewicht angeordnet werden kann, soll erfolgen.
5. Eine erneute Verkehrszählung soll stattfinden.

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Wolfenbüttel die erforderlichen Straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen zu beantragen und die angedachten Maßnahmen zügig umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6.: Verkehrssituation Schliestedter Straße im Ortsteil Eitzum, hier: Antrag der CDU-Fraktion Anlage

Herr Piper teilt mit, dass die CDU-Fraktion im Rat der Stadt beantragt habe, im Bereich der „Schliestedter Straße“ im Ortsteil Eitzum die desolate Verkehrssituation abzustellen. Dieser Straßenabschnitt ist überwiegend durch Besucher des Kaffeekannen-Museums in den Nachmittagsstunden von 14 - 18 Uhr durch parkende Fahrzeuge stark eingeengt, dass insbesondere landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen, LKWs und Busse nicht ungehindert fahren können. Auch für den normalen PKW-Verkehr ist Begegnungsverkehr kaum möglich.

Herr Piper berichtet weiter, dass er gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt, der Polizei und dem Ordnungsamt vor Ort die Verkehrsproblematik in Augenschein genommen habe. Da die Verkehrssituation sich derart schwierig darstelle sei man noch nicht abschließend zu einem Lösungsansatz gekommen.

In der sich unmittelbar anschließenden Aussprache, an der sich insbesondere Frau Hanke, Frau Schmidt und Frau Roloff beteiligen, wird die Problematik deutlich untermauert.

Frau Naumann schlägt vor, ggf. ein Halteverbot für Busse und LKWs einzurichten.

Herr Schulz berichtet, dass geplant ist, gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt und dem Betreiber, nach Möglichkeiten zu suchen, um die Verkehrssituation zu verbessern, dabei den Betrieb des Kaffees aber nicht einzuschränken. Dies könne dadurch geschehen, dass der Betreiber Parkplätze in ausreichender Anzahl zur Verfügung stellt.

Nach kurzer Aussprache besteht bei den Ausschussmitgliedern Einvernehmen, dieses Gespräch abzuwarten und dann erneut über die Angelegenheit zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7.: Weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen Am Papenberg/Ricarda-Huch-Straße in der Kernstadt Schöppenstedt, hier: Antrag des Herrn Günter Isensee - erneute Beratung -

Herr Stempin ruft in Erinnerung, dass der vorstehende Antrag des Herrn Isensee bereits in der letzten Sitzung des Ausschus-

ses für Bau, Planung und Umweltfragen am 03.04.2007 behandelt worden sei.

Seinerzeit bestand Einvernehmen, dass zunächst eine Messung der Fahrgeschwindigkeiten in diesem Bereich durchgeführt werden soll, um dann nach Auswertung der Daten zu entscheiden, wie weiter verfahren wird.

Die Messeinrichtung wurde zunächst in der Zeit vom 27.06. - 04.07.2007 im Bereich der vorhandenen Grünfläche unterhalb des Grundstückes „Am Papenberge 8“ aufgestellt.

Eine zweite Messung fand in der Zeit vom 10.07. - 18.07. 2007 am nördlichen Rand des Grundstückes „Ricarda-Huch-Straße 4“ statt.

Im Bereich der Messstelle „Am Papenberge“ wurden insgesamt 2.155 Fahrzeugbewegungen (auf- und abfahrende Fahrzeuge) registriert.

Von diesen hätten sich 1.902 und damit 88 % aller Verkehrsteilnehmer innerhalb der vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzung bis 35 km/h bewegt.

190 Verkehrsteilnehmer seien bis 40 km/h schnell gefahren und hätten sich damit etwas oberhalb dieses Wertes bewegt. 55 Fahrzeuge lagen im Bereich zwischen 41 km/h und 50 km/h.

12 Fahrzeugführer seien über 50 km/h schnell gefahren, wobei ein Höchstwert zwischen 61 km/h und 65 km/h gemessen wurde.

Das bedeutet demnach, dass innerhalb des Messzeitraumes von 7 Tagen 12 Fahrzeuge, und damit im Schnitt täglich weniger als 2 Fahrzeuge, schneller als 50 km/h gefahren sind.

Für den Bereich der Messstelle in der Ricarda-Huch-Straße wurden bei insgesamt 1.584 Fahrzeugbewegungen lediglich in zwei Fällen Geschwindigkeiten zwischen 51 km/h und 60 km/h ermittelt.

1.504 Fahrzeuge und damit 95 % aller Verkehrsteilnehmer wurden dagegen in einem Bereich zwischen 16 km/h und 35 km/h gemessen.

Herr Stempin stellt aus Sicht der Verwaltung fest, dass die vorliegenden Messungen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - belegen, dass im Bereich der Erschließungsstraßen „Am Papenberge“ und „Ricarda-Huch-Straße“ auffälliges Verkehrsfehlverhalten nicht gegeben sei, so dass die Notwendigkeit zur Durchführung von baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung nicht gesehen werde.

Die Mitglieder des Ausschusses schließen sich dieser Einschätzung an.

Zu Punkt 8.: Radweg-Lückenschluss Samleben - Schöppenstedt (s. VA vom 12.06.2007, Pkt. 8.2.2 und 10.07.2007, Pkt. 8.2.5)

Zu diesem Punkt zeigt Herr Stempin zunächst die Entstehungsgeschichte dieses Bauvorhabens auf:

Danach wurde im Jahr 1994 zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Schöppenstedt eine Vereinbarung zum Bau eines Radweges zwischen dem Ortsteil Samleben und der Kernstadt von Schöppenstedt geschlossen.

In einem ersten Bauabschnitt wurde im Jahr 2001 auf einer Länge von rd. 800 m ein erster Bauabschnitt zwischen Samleben und der Gurecstraße fertiggestellt.

In einem zweiten Bauabschnitt sollten dann die verbleibenden rd. 520 m zwischen der Gurtecstraße und der Braunschweiger Straße realisiert werden.

Aufgrund verschiedener Umstände hätten sich dann Verzögerungen zunächst bei der Planung und im späteren Verlauf auch bei der Bereitstellung der erforderlichen Mittel sowohl beim beteiligten Land Niedersachsen als auch bei der Stadt Schöppenstedt selbst ergeben.

Die fertig geplante und auch genehmigte Maßnahme wurde letztlich bis in das Jahr 2006 geschoben.

Da bekanntlich die Stadt Schöppenstedt bemüht ist ihre drei Ortsteile Eitzum, Samleben und Schliestedt durch den Bau von straßenbegleitenden Radwegen an die Kernstadt von Schöppenstedt anzuschließen, wurde schließlich die Überlegung angestellt, die für den zweiten Bauabschnitt Samleben - Schöppenstedt eingeplanten Mittel zugunsten eines Bauvorhabens Schliestedt - Schöppenstedt umzuwidmen.

Auf eine entsprechende Anfrage hätte die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr jedoch mitgeteilt, dass eine Umwidmung der Mittel u.a. auch deshalb nicht möglich sei, da ein Bauvorhaben Schliestedt - Schöppenstedt gegenwärtig keine Priorität genießen würde.

Die Antwort des Straßenbaubehörde wurde dem Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 07.03.2006 mitgeteilt. Daraufhin

wurde im Verwaltungsausschuss einstimmig der Beschluss gefasst, dass von einer Verlängerung des Radweges Sambleben - Schöppenstedt zwischen der Gurtecstraße und der Braunschweiger Straße endgültig Abstand genommen wird und die Maßnahme bei den weiteren Haushaltsplanungen nicht mehr zu berücksichtigen ist.

Diese Entscheidung wurde der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mitgeteilt und die aus dem Jahr 1994 stammende Vereinbarung aufgekündigt.

In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umweltfragen vom 03.04.2007 hat Herr Prescher darauf hingewiesen, dass nach seiner Beobachtung ein erhöhtes Aufkommen von Radfahrern und Fußgängern zwischen der Braunschweiger Straße und der Gurtecstraße festzustellen sei. Er führte diesen Umstand auf die Teilschließung der Braunschweiger Straße im Bereich der Fa. Coveright zurück. Ausgehend von dieser Mitteilung wurde die Diskussion über den Lückenschluss des Radweges Sambleben - Schöppenstedt wieder eröffnet.

Letztlich hat die SPD-Fraktion diesen Punkt aufgegriffen und in einer Anfrage an die Verwaltung gebeten, die Zuschussmöglichkeiten für den Bau des Radweges sowie die voraussichtlichen Kosten für die einfachste Lösung zu ermitteln.

In den Sitzungen des Verwaltungsausschusses vom 12.06.2007 und 10.07.2007 hat die Verwaltung hierzu berichtet, dass die Baukosten für die Realisierung des rd. 520 m langen 2. Bauabschnittes bei rd. 150.000 € liegen würden und Zuschussmöglichkeiten gegenwärtig nicht gesehen werden.

Im übrigen stellt Herr Stempin fest, dass im vorliegenden Fall ohnehin allein das Land Niedersachsen für die Anlegung des Radweges als Träger der Straßenbaulast verantwortlich wäre und dies keinesfalls eine Aufgabe der Stadt Schöppenstedt sei. Schon bei der Realisierung des 1. Bauabschnittes hätte die Stadt Schöppenstedt das Land Niedersachsen mit 50 % der Gesamtkosten dieses Projektes bezuschusst und nicht umgekehrt.

Nunmehr sei zu entscheiden, wie in dieser Angelegenheit weiter zu verfahren ist.

Nach diesen Informationen durch die Verwaltung eröffnet Herr Piper die Aussprache zu diesem Punkt.

Herr Singelmann kritisiert das Verhalten der SPD-Fraktion in dieser Angelegenheit. Gerade diese habe in der Vergangenheit das von der CDU-Fraktion initiierte Projekt eher halbherzig begleitet und nicht unmaßgeblich zum Scheitern beigetragen. Dass gerade jetzt die SPD-Fraktion diesen Punkt als eigenen Antrag erneut auf die Tagesordnung hebe, sei schlechter politischer Stil.

Frau Naumann stellt klar, dass zunächst durch die Verwaltung, und in diesem Fall durch Herrn Prescher in der bereits zitierten Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umweltfragen der Lückenschluss des Radweges Samleben - Schöppenstedt wieder thematisiert worden sei und die Anfrage der SPD-Fraktion, bei der es sich keinesfalls um einen Antrag handele, diesem nachgefolgt sei.

Herr Singelmann erwidert hierauf, dass in diesem Fall auch die Verwaltung die weiteren Schritte hätte vornehmen müssen, wenn aus ihrer Sicht ein entsprechender Handlungsbedarf gesehen wird.

Frau Naumann verweist auf das Zusammentreffen der SPD-Anfrage mit der von der Verwaltung vorgesehen weiteren Unterrichtung in den städtischen Gremien.

Herr Petersen stellt fest, dass nach wie vor in der SPD-Fraktion die Durchführung dieses Bauvorhabens kritisch gesehen werde und hierzu unterschiedliche Auffassungen bestehen. Er schlägt deshalb vor, nach den jetzt gegebenen Informationen der Verwaltung diesen Punkt für weitere Beratungen zunächst in die Fraktionen zurückzugeben. Nachdem sich Herr Singelmann dieser Einschätzung anschließt besteht einvernehmen, entsprechend zu verfahren.

Zu Punkt 9.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 9.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
--

Frau Hanke weist darauf hin, dass im Bereich der Querungshilfe an der Straße „An der Actien-Zuckerfabrik“ in Schöppenstedt durch zu schnell fahrende Fahrzeuge Gefährdungen für Fußgänger entstehen. Sie bittet zu prüfen, ob und ggf. welche Maßnahmen getroffen werden können.

Zu Punkt 9.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung
--

Liegen nicht vor.

Zu Punkt 10.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Herr Piper schließt mit einem Dank für die Teilnahme die Sitzung um 19:50 Uhr.

Zu Punkt 11.: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende

Die Protokollführer

Die Samtgemeinde-
bürgermeisterin

Piper

Schulz

Stempin

Naumann